



ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald & Allgäu e.V.

ILKA e.V. - Hochgreut 48 - 87488 Betzigau

Telefon 08403 / 733

**Pressemitteilung 4-2023**

**22. März 2023**

### **Von Windkraftanlagen, Schwarzstörchen und vorausseilendem Gehorsam**

Bei der Jahreshauptversammlung der „Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu“ (ILKA) stimmte der Vorsitzende Reinhold Faulhaber die Mitglieder auf „schwere Zeiten für den Arten- und Landschaftsschutz und die Bürgerbeteiligung“ ein. Es werde schwerer, die wertvollen Erholungslandschaften und Naturräume im Allgäu vor den „schwerwiegenden Folgen durch den Bau von Windkraftanlagen“ zu bewahren. Die Bundesregierung wolle ihre Windkraftpläne „auf Biegen und Brechen“ durchsetzen. Es bleibe zu hoffen, dass die Gerichte bei der Aushöhlung von Naturschutz- und Bürgerrechten korrigierend eingreifen.

Als „Brechstange“ zur Durchsetzung ihrer Pläne nutze die Bundesregierung die „fragwürdige Festlegung“, dass Windkraftanlagen im überragenden öffentlichen Interesse lägen, der öffentlichen Sicherheit dienten. „Und das, obwohl Windräder an 36 Tagen pro Jahr komplett stillstehen, ein Vierteljahr weniger als zehn Prozent ihrer möglichen Leistung erbringen.“ Nicht zuletzt werde „wegen des EU-Zertifikatehandels überhaupt kein CO2 eingespart“. „Wir sollen unsere Heimat opfern – und das Klima hat gar nichts davon.“

Eine Teilschuld liege auch beim Regionalen Planungsverband Allgäu. Der wolle in vorausseilendem Gehorsam 1,8 Prozent der Regionsfläche für die Windkraft reservieren, obwohl die planwirtschaftliche Vorgabe der Ampelkoalition bis Ende 2027 nur 1,1 Prozent fordere. Das erhöhe wiederum den Druck auch die großen sensiblen, unter europäischem FFH-Schutz stehenden Wälder, wie in der Kürnach/Adelegg, dem Kempter Wald, sowie die markanten Weitnauer Höhenrücken zu opfern, kritisierte der ILKA-Vorsitzende.

ILKA Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu e.V, Hochgreut 48, 87488 Betzigau

Vorsitzender: Reinhold Faulhaber Dipl.-Finanzwirt (FH);

Trotz Wegfall der Kartierungspflicht für Investoren, und der fachlich nicht zu begründenden Verkleinerung von Horst-Schutzradien, würden sich die Landschafts- und Artenschützer nicht entmutigen lassen. Sie bitten die Bürger weiterhin, Schwarzstorchsichtungen zu melden. Denn die erfreuliche Nachricht: Nicht nur in der Adelegg brüten Schwarzstörche, auch im Kempter Wald lebten jetzt mehrere Paare dieser scheuen Waldstörche. Dies bestätige die Richtigkeit der Ausweisung als „Dichtezentrum“ durch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz. Das stelle für ILKA einen weiteren Beleg dafür dar, dass der wertvolle, unter Schutz stehende Kempter Wald, wie auch die Adelegg mit Hohentanner Wald, nicht für Windkraftanlagen in Frage komme.

Mit freundlichen Grüßen

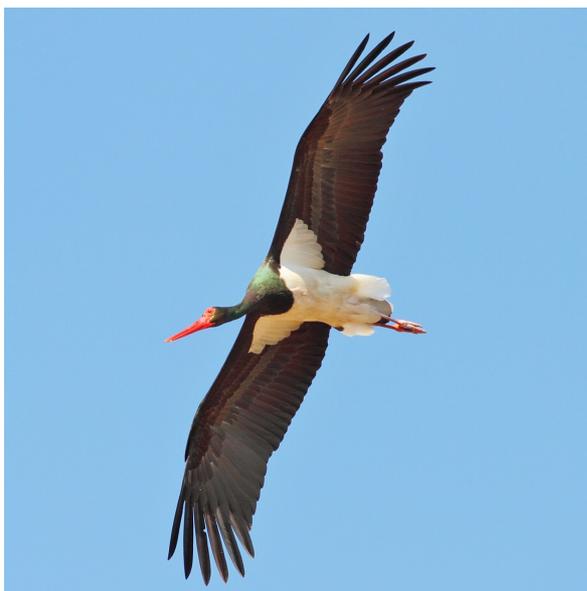
Reinhold Faulhaber

Vorsitzender

ILKA-Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu e.V.

Robert Mayer für ILKA e.V.

fliegender Schwarzstorch



Reinhold Faulhaber mit dem Vereins-Maskottchen von ILKA – dem Schwarzstorch